

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT	7
EINFÜHRUNG	9
I WAS SIND GLEICHNISSE? GATTUNGSTHEORETISCHE UND HERMENEUTISCHE ÜBERLEGUNGEN ZU DEN GLEICHNISSEN JESU	19
1.1 <i>Sender und Empfänger der Gleichnisse Jesu</i>	19
1.2 <i>Der Kontext der Gleichnisreden</i>	22
1.3 <i>Die (sprachliche) Form</i>	26
1.3.1 Die Unterscheidung von Bild- und Sachhälfte und das tertium comparationis	27
1.3.2 Die Gleichnisse Jesu als Metaphern	28
1.4 <i>Die Erzählstruktur</i>	43
1.4.1 Die Rezeptionsästhetik	46
1.4.2 Iser's Modell der phänomenologischen Wirkungsästhetik	59
1.4.2.1 Die Grundgedanken der Wirkungsästhetik Iser's: Interaktion und impliziter Leser	60
1.4.2.2 Das Textmodell Iser's	65
1.4.2.3 Iser's Konzeption der Konstituierungsleistung des Lesers	73
1.4.3 Literaturwissenschaftliche Bewertung von Iser's Textmodell	76
1.4.3.1 Geschichtlichkeit	77
1.4.3.2 Subjektivismus	78
1.4.3.3 Weitere Kritikpunkte	82
1.4.3.4 Würdigung	83
1.4.4 Anwendbarkeit von Iser's Modell auf die biblische Exegese	84
1.4.4.1 Biblische Texte als fiktionale Rede	84
1.4.4.2 Geschichtlichkeit	86
1.4.4.3 Interaktion und Autorität der Bibel	89
1.4.4.4 Impliziter Leser und Perspektiven	98
1.4.4.5 Unbestimmtheit und Leerstellen	106
1.4.4.6 Zusammenfassung und Bewertung	123
1.5 <i>Die Botschaft und der Sinn</i>	127
1.5.1 Die Rede vom Reich Gottes in den Gleichnissen Jesu	127
1.5.2 Die Sinnpotentiale der Gleichniserzählungen	129

2	WIE VERSTEHEN LESER DIE GLEICHNISSE? EINE PSYCHOLOGISCHE STANDORTBESTIMMUNG. . . . .	137
2.1	<i>Einführung in die Frage nach dem Verstehen der Gleichnisse</i> . . . . .	137
2.2	<i>Die Erzählstruktur: Das Hineinversetzen in den Erzählverlauf und in die Figuren der Gleichnisse.</i> . . . . .	142
2.2.1	Entwicklung der Perspektivenübernahme . . . . .	142
2.2.2	Das Hineinversetzen in die Figuren der Gleichnisse . . . . .	151
2.2.3	Entwicklung des moralischen Urteils . . . . .	154
2.2.4	Die moralische Bewertung der Figuren der Gleichnisse . . . . .	163
2.3	<i>Die sprachliche Form: Die Verarbeitung der Sprache der Gleichnisse</i> . . .	167
2.3.1	Der Umgang mit der Sprache der Gleichnisse. . . . .	167
2.4	<i>Der Sinn: Die Konstituierung von Sinnpotentialen der Gleichnisse</i> . . .	172
2.4.1	Entwicklung von Religiosität, Beziehung zu einem Letztgültigen und Gottesvorstellungen. . . . .	172
2.4.2	Entwicklung von Konzepten des Himmelreichs . . . . .	183
2.4.3	Das Erfahren eines Sinnpotential der Gleichnisse . . . . .	185
2.5	<i>Übersicht: Gleichnisverständnis von Kindheit bis Erwachsenenalter.</i> . . .	189
3	GLEICHNISSE IM RELIGIONSUNTERRICHT . . . . .	193
3.1	<i>Auswertung der Untersuchungen: Folgerungen für eine wirkungsästhetische Gleichnisdidaktik</i> . . . . .	195
3.2	<i>Religionspädagogische Standortbestimmung: Wirkungsästhetische Gleichnishermeneutik und ihre Stellung in der gegenwärtigen Diskussion</i> . . . . .	204
3.3	<i>Sequenzialität: Folgerungen für eine entwicklungsbezogene Gleichnisdidaktik.</i> . . . . .	217
	Literaturverzeichnis. . . . .	233
	Quellen . . . . .	233
	Monographien, Aufsatzsammlungen, Aufsätze, Unterrichtsmaterialien. . . . .	233